

Einkaufsbus für Senioren

Neue Linie bringt ältere Menschen in das Zentrum von Osterholz-Scharmbeck / Testphase bis Dezember



Jeden Donnerstag fährt der Einkaufsbus. Bis Dezember soll die Testphase laufen, dann wird über ein ständiges Angebot nachgedacht.

FOTO: FR

Osterholz-Scharmbeck. Immer noch gibt es in der Flächenstadt Osterholz-Scharmbeck Bereiche, die nicht ausreichend versorgt sind und die immer mehr den Anschluss an Bahn und Bus verlieren. Vor allem für die älteren Menschen in einer alter werdenden Gesellschaft ist die Erhaltung ihrer Unabhängigkeit und ihrer Mobilität von erheblicher Bedeutung für ihre Versorgung und Lebensqualität. Zu diesem Personenkreis gehört auch die 80-jährige Christel Rinke aus Garlstedt.

Christel Rinke konnte bisher mit dem Bus nach Bremen fahren, aber nach Osterholz-Scharmbeck zur Bank oder zum Arzt führte für sie keine Busverbindung. Das ist nun anders und darüber ist Rinke mehr als froh. Mit dem neuen Einkaufsbus, eine Idee, die federführend von Klaus Sass, Sabine Marquardt, Jens Tietjen und Werner Schauer initiiert wurde, kann Christel

Rinke nun auch ihr Ziel Pumpelberg erreichen. „Und so“, sagt Rinke, „kann ich von dort sogar zum Arzt in die Stadtmitte oder zum Meyerhoff-Center nach Buschhausen fahren.“

Im neuen Einkaufsbus, der als Linie 667 einmal wöchentlich donnerstags bis Dezember im Rahmen einer Testphase unterwegs ist, gelangen die Bürger aus Osterholz, aus Scharmbeck einschließlich Buschhausen und Westerbeck sowie aus den Ortschaften Scharmbeckstotel, Pennigbüttel, Sandhausen, Heilshorn, Garlstedt, Ohlstedt und Hülseberg zu den vier Stadtzentren Bahnhof, Innenstadt, Pumpelberg und Meyerhoff-Center.

Doch mitfahren können nicht nur die Bürger aus Osterholz-Scharmbeck. Durch entsprechende Zubringerlinien Richtung Bahnhof Osterholz-Scharmbeck, reicht der Nutzerkreis sogar von Schwanewede, Ham-

bergen, Ritterhude, Lilienthal und Worswede bis nach Gröpelingen und Gnarrenburg.

Bei der ersten Tour durch die Stadt nutzte auch das Ehepaar Ursula und Dieter Rieseberg aus Hambergen das Angebot zum Einkaufen. Mit der Zubringerlinie 680 waren sie um 9.35 Uhr am Bahnhof angekommen und stiegen zehn Minuten später um 9.45 Uhr zur Shopping-Tour in den Einkaufsbus. Ursula Rieseberg zeigt ihre Freude und bedankt sich mit einem Händedruck bei Organisator Klaus Sass. „Das hat prima geklappt mit dem ein- und umsteigen, nun kommen wir häufiger nach OHZ.“

Dass auch Bürger mit Rollatoren oder Rollstühlen problemlos diesen Einkaufsbus nutzen können, das bewies die Teilnahme einer siebenköpfigen Gruppe aus dem Alten- und Pflegeheim Haus am Barkhof. Für

sie ging es bei der ersten Mitfahrt zum Frühstück ins Meyerhoff-Center. Bei der nächsten Fahrt soll dann ein leckeres Mittagessen folgen. „Der Zeitplan ist sehr gut für uns, wir können ohne Hetze in Ruhe gucken und essen“, stellte Heimleiterin Christa Wöhler dem Linienbetreiber Heinrich Buschmann ein Lob aus. Kreisbehindertenbeauftragter Walter Dammann freute sich ebenfalls über die Teilnahme von Menschen mit beschränkter Mobilität und wünscht sich, dass weitere Einrichtungen in der Stadt dieses Angebot annehmen.

Für Klaus Sass und Sabine Marquardt war die Teilnahme der etwa 20 Erstfahrgäste ein deutliches Signal, dass dieses Angebot für ältere Menschen von Bedeutung ist. Wenn immer so viel Bürger mitfahren, ist die neue Linie für die beiden Ratsmitglieder auch politisch umsetzbar.